



### **AUS DEN KÖPFEN** IN DIE REGION

Wie kommen Ideen aus der Wissenschaft zur Anwendung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft? Wie können auch aus diesen Gruppen Erfahrungen und Bedürfnisse in die Forschung einfließen? Und wie können Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenarbeiten, um für wichtige Zukunftsfragen gemeinsame Lösungen zu erarbeiten? Darum geht es beim Verbundprojekt InnoSÜD.

Vier Hochschulen in zwei Bundesländern und ein Unternehmen haben sich darin zusammengeschlossen: die Hochschulen Biberach und Neu-Ulm, die Technische Hochschule Ulm, die Universität Ulm und die Firma TriCAT GmbH. Thematisch konzentrieren sie sich auf die Bereiche Energie, Mobilität, Gesundheit und Biotechnologie sowie Transformationsmanagement. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Initiative "Innovative Hochschule" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Ländern Baden-Württemberg und Bayern.

























AUS DEN KÖPFEN IN DIE REGION



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß



#### InnoSÜD - aus den Köpfen in die Region

Mit innovativen Transferformaten einen nachhaltig wirksamen Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ermöglichen. Mit diesem Ziel haben sich die Hochschulen Biberach, Neu-Ulm, Ulm und die Universität Ulm im Hochschulverbund InnoSÜD zusammengeschlossen.

Gemeinsam soll ein dynamisches Innovationssystem entstehen, das die Region Donau-Iller-Riß als Bindeglied zwischen den Metropolregionen Stuttgart und München mittelfristig unter den wettbewerbs- und innovationsfähigsten Räumen Europas positioniert. Im Fokus stehen dabei die für die Region wichtigen Themenfelder Energie, Mobilität, Gesundheit und Biotechnologie sowie Transformationsmanagement.







Haben Sie Interesse mit den Wissenschaftler:innen im Hochschulverbund InnoSÜD zu kooperieren?

Dann kontaktieren Sie uns unter: https://innosued.de/kontakt



**ENERGIE** 

9



GESUNDHEIT &

MOBILITÄT























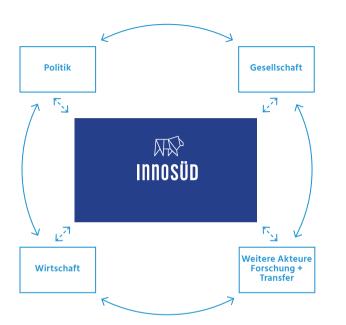
















Das Team

Geschäftsleitung Dr. Julia Kipper-Albertini

Illustration Laura Herbst

IP-Management Jürgen Bäker

Proiektassistenz

Carolina Vieira Fernandez

Kontakt:

info@innosued.de www.innosued.de Energie

Dr. Thomas Aigle

Gesundheit & Biotechnologie

Dr. Janosch Klebensberger

Mobilität Simon Schneider

Ivanka Burger

Transformationsmanagement

Die zentrale Transferagentur

Das organisatorische Zentrum der InnoSÜD Idee bildet die eigens geschaffene Transferagentur. Diese ist eine Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Proiektbeteiligten sowie für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in der Region.

Hier ist der Netzwerkgedanke zentral und die Aktivitäten zielen darauf ab, Interessierte aus allen Zielgruppen zusammenzubringen, um für wichtige Zukunftsfragen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Zur fachlichen Koordinierung in den vier Themenfeldern setzt InnoSÜD Innovationsmanager:innen (sogenannte Transformator:innen) ein. Sie sind in den InnoSÜDMaßnahmen ihres Themenfeldes zuhause und bilden die Schnittstelle für Fachfragen in Unternehmen und Gesellschaft.

























### **ENERGIE**



ANALYSE VON SPEICHERSYSTEMEN



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement



#### Technische Hochschule Ulm Institut Energietechnik und Energiewirtschaft Albert-Einstein-Allee 53-55

89081 Ulm

Prof. Dr.-Ing. Walter Commerell

#### Universität Ulm Institut für Flektrochemie Helmholtz-Institut Ulm Albert-Einstein-Allee 47 89081 Ulm Prof. Dr. Timo Jacob

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Walter.Commerell@thu.de Timo.Jacob@uni-ulm.de











#### Energiespeicher befinden sich in einem technologischen Anwendungsbereiche

Energiespeicherung und -wandlung Elektrochemische Prozesse, Grenzschichtphänomene

#### Recycling immer noch ungelöst. Ziel dieser Maßnahme Expertise

Physikalische Chemie Grundlagen-Elektrochemie Analytische Chemie













Umbruch mit großen Herausforderungen. Bei neuartigen

Batterietechnologien (Li-NMC, Li-S, Li- Luft, Redox-Flow-

Systeme, ...) und Wasserstoffspeichern für Brennstoff-

zellensysteme sind iedoch Probleme wie Alterung und

war es daher, eine Roadmap für vielversprechende und

zukunftsträchtige Entwicklungen zu generieren, auf deren

Basis dann detaillierte Untersuchungen zu den system-

bestimmenden Parametern (Deskriptoren) durchgeführt

werden konnten. Die Technische Hochschule Ulm und die

Universität Ulm haben in diesem Themenbereich in den

letzten Jahren durch verschiedene Forschungsprojekte

ein Know-how und eine Laborinfrastruktur aufgebaut,

die als Open-Lab den Projekt- und Industriepartnern zur

Verfügung gestellt werden können. Die beiden Partner

können somit von der Grundlagenbetrachtung bis zur Implementierung und dem Test ein umfassendes Leis-

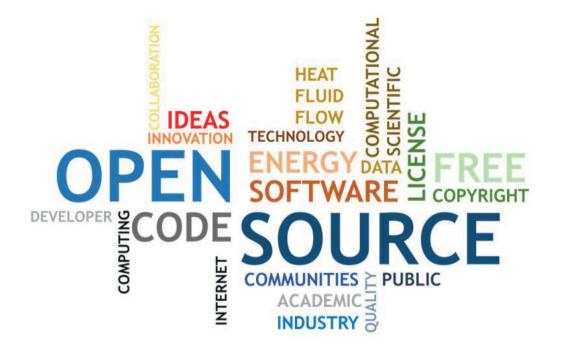
tungsportfolio anbieten. Dies beginnt bei der geeigneten Materialauswahl für Speicher hinsichtlich Langzeitstabilität, Materialverfügbarkeit und -abhängigkeit, Kosten-

entwicklung von Basismaterialien über den Entwurf von

Produkten und Systemen bis hin zum Recycling.







ROLLOUT VON OPENSOURCE UND NICHT KOMMERZIELLER FUE-SOFTWARE



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement



THU Institut für Energie- und Antriebstechnik THU Institut für Energietechnik und Energiewirtschaft

Albert-Finstein-Allee 53-55 89081 Ulm Prof. Dr.-Ing. Peter Renze Kevin Akermann

#### HBC Institut für Gebäude- und Energiesysteme

Karlstraße 6-11, 88400 Biberach Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff Fabian Neth, Lukas Schleichert

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Peter.Renze@thu.de koenigsdorff@hochschule-bc.de





Die Nutzung von Open-Source- bzw. nicht-kommerzieller Entwicklungs-Software kann die Flexibilität und Innovationskraft von Unternehmen spürbar stärken.

Ziel dieser Maßnahme ist es, die Lücke zwischen der Forschung mit Open-Source-und FuE-Software an Hochschulen und der praktischen Anwendung von Industriepart nern und anderen Anwendern zu schließen.

An der THU wird hierfür in Projekten mit Industriepart nern die Simulationssoftware OpenFOAM anwendungsspezifisch eingesetzt. An der HBC wird mit Partnern eine Software zur Dimensionierung von Geothermieanlagen sowie zur Auswertung von Monitoringdaten entwickelt In beiden Fällen werden Tutorials und Skripte erstellt, um die Einstiegshürde für diese fachspezifischen Softwareanwendungen in Unternehmen zu senken.

Um die Ergebnisse der Maßnahme Anwendern zur Verfügung stellen zu können, wurde ein Downloadbereich auf der InnoSÜD Homepage eingerichtet, in welchem die Tutorials kostenfrei heruntergeladen werden können. Zudem kann dort Kontakt mit den Ansprechpartnern aufgenommen werden, um Fragen stellen sowie Rückmeldung und Anregung zu neuen Ideen geben zu können. Somit kann ein Austausch zwischen den Hochschulen und Unternehmen sowie anderen Nutzern stattfinden.



FINE GEMEINSAME INITIATIVE VON



#### Anwendungsbereiche

Energieindustrie, Gebäudesysteme Geothermie, Maschinenbau, Automobilanwendungen

#### Expertise

Numerische Strömungssimulation, OpenFOAM, Python, Gebäude- und Energietechnik, Geothermie

#### Kevwords

Open Source Software, Open Product, CFD, Strömungsimulation, Geothermie, GUI, OpenFOAM, Python



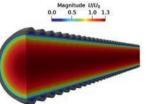
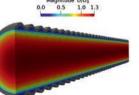


Abb: Simulation einer Rohraußenströmung mit der OpenSource-Software OpenFOAM

Abb: Visualisiertes Ergebnis der Simulation einer Wellrohrströmung in OpenFOAM.



Simulation von Rohrströmungen mit OpenFOAM



Abb: Startfläche eines an der HBC und THU mit Python programmierten OpenSource Tools zur







#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

#### THU Institut für Energietechnik und Energiewirtschaft

Albert-Einstein-Allee 53-55 89081 Ulm Prof. Dr.-Ing. Gerhard Mengedoht

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Gerhard.Mengedoht@thu.de Mittels des im Rahmen der Maßnahme konzipierten Wärmespeicherprüfstands für Gebäude (Hardware-in-the-Loop), können Interessenten über die Funktionalität und Leistungsfähigkeit ihrer Wärmespeicherkomponenten informiert werden. Dies kann durch eine Vor-Norm-Prüfung und ein Energy Labelling vervollständigt werden. Das Labor wird im THU Energie-Reallabor als flexible Testumgebung für Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und verschiedenen Bereichen der Wärmeversorgung angeboten. Das im Zuge der Maßnahme erstellte webbasierte Beratungstool ermöglicht privaten Haushalten mit einigen wenigen individuellen Angaben eine Abschätzung des CO<sub>2</sub>-Einsparpotential ihres Wohngebäudes durch einen Wechsel der Heiztechnik von fossilen Energieträgern (z.B. Erdgas, Heizöl) auf regenerative Energiesysteme wie Wärmepumpe, Biomasse-Heizung und Solarenergie. Somit werden die ökologischen Aspekte der Energieversorgung im Gebäude quantifiziert.















Abb. 1.: Aufbau des Wärmespeicherprüfstands im Neubau der THU



Abb.2.: Hardware-in-the-Loop – Wärmespeicherprüfstand THU

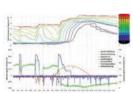


Abb. 3.: Beispiel Ergebnis: realer Speicher HiL, Prüfung mit emulierten EE-Energiesystem inkl. Gebäudetypologie

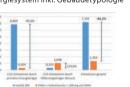


Abb. 4: Beispielhafte Darstellung des CO2-Einsarpotential eines EFH durch Umstieg von fossilen auf regenerative Energietechnologien (hier: Öl-BW-Technik auf Biomasse + Solarthermie + Lüftungsanlage)



SMART GRIDS LAB — SIMULATION, SYSTEMINTEGRATION UND TESTS VON SMART GRID TECHNOLOGIEN UND KOMPONENTEN



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

#### THU Institut für Energietechnik und Energiewirtschaft

Albert-Finstein-Allee 53-55 89081 Ulm Prof. Gerd Heilscher

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Gerd.Heilscher@thu.de

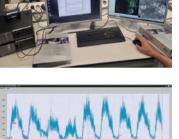
Mit der Bereitstellung einer Smart Grid Testumgebung für kleine und mittlere Unternehmen werden diese im Smart Grid Lab in die Lage versetzt, die Kommunikation und Funktion ihrer Produkte auf Smart Grid Fähigkeit zu testen und zu entwickeln. Die Testumgebung umfasst alle Ebenen eines zukünftigen, intelligenten Verteilnetzes von aktiven Energiesystemen (Photovoltaik, Batterien, Heizstab, E-Ladestation, flexible Lasten usw.) über die Kommunikation mit Smart-Meter-Infrastruktur (Smart Meter Gateway, SMGW-Admin, CLS-Steuerbox, CLS-Management) bis hin zur Verteilnetzleitwarte. Die Digitalisierung und der Einsatz neuer Methoden sowie standardisierter Datenmodelle kann ebenfalls im Smart Grid Lab getestet werden. Durch die Zusammenarbeit und die Demonstration im Labor bzw. in einem realen Umfeld wird die Evaluation und Einführung von intelligenter Netztechnologien unterstützt.

#### Anwendungsbereich

- Smart Grids Anwendung in Verteilnetzen und Simulation
- X-in-the-Loop Simulation
- Smart-Meter-Infrastruktur und CLS-Anwendung
- Verteilnetzsimulation und intelliaente Steueruna

#### Expertise

- Verteilnetzleitwarte und Anbindung von dezentralen Energiesys
- Intelligente Steuerung von dezentralen Anlagen (PV-Inverter Batteriespeicher, E-Ladesäule, Heizstab) mittels standardisierter Fernwirkkommunikation
- Netzsimulation in einer Echtzeitumgebung
- F-Lade-und Smart-Meter-Infrastruktur für gesteuertes und bidirektionales Laden
- Aufbau und Betrieb von Wetterstationen, Verarbeitung von meteorologischen Daten
- ISMS Zertifizierung nach ISO 2700























Energie

Gesundheit & Biotechnologie
Mobilität
Transformationsmanagement

Hochschule Biberach Institut für Gebäude- und Energiesysteme Karlstr. 6-11

88400 Biberach
Prof. Dr.-Ing. Martin Becker

Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff Laurens Bortfeldt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: becker@hochschule-bc.de koenigsdorff@hochschule-bc.de Gesellschaftliche und politische Transformationsprozesse in den Themenbereichen Energiewende und Klimaschutz sind von einer enormen Komplexität und starken Vernetzung unterschiedlichster Fachdisziplinen geprägt.

Ziel ist die Implementierung und transdisziplinäre Anwendung innovativer Formate, wie zum Beispiel spielorientierter Methoden (Gamification), um den Stand von Wissenschaft und Forschung in den Themenfeldern Energiewende und Klimaschutz an Zielgruppen aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich zu vermitteln und deren Entscheidungsprozesse mit systemischen Ansätzen zu unterstützen.

#### Keyword

Handlungsempfehlungen zur lokalen Energiewende und Klimaschutz

#### Gamification

Wissensvermittlung

#### **Applications**

Kommunen, Bürger, Entscheidungsträger, Unternehmen, NGOs

#### Expertise

Energiewende, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Sensitivitätsmodellierung











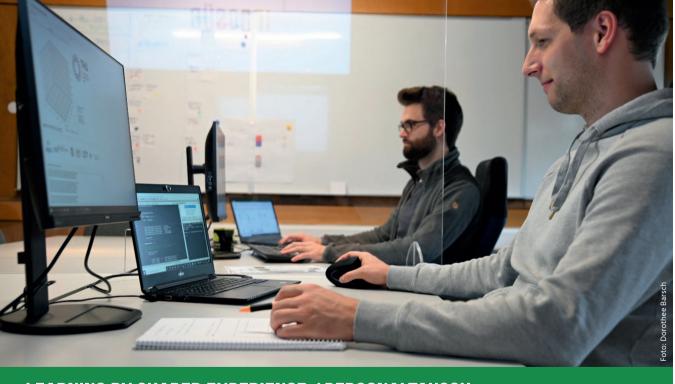














Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

Hochschule Biberach Institut für Gebäude- und Energiesysteme

Karlstraße 6-11 88400 Biberach Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff Fabian Neth

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: koenigsdorff@hochschule-bc.de Der Transfer sowie der Austausch über Köpfe sind Schlüsselkomponenten regionaler Evolution und Innovation zwischen den Akteuren in InnoSÜD. Mit dieser Maßnahme sollen Abgrenzung und verengte Blickwinkel in einer neuen Form überwunden werden. Dabei können die beteiligten fachlichen Akteure sich durch frühzeitigen Know-how-Transfer gegenseitig unterstützen.

Ergänzend zu anderen Transfermaßnahmen soll bei dieser Maßnahme ein Transfer über Köpfe direkt in die regulären Arbeitsprozesse der Adressaten hinein erfolgen, z.B. auf folgende Arten:

- Coaching (asymmetrisch): Ein Know-how-Träger arbeitet als Coach mit einem Know-how-Emp-

fänger zusammen, indem er direkt in den Arbeitsabläufen beim Empfänger mitwirkt.

Personaltausch (symmetrisch): Zwei Partner tauschen Personal mit ähnlichen Aufgaben (z. B. Energiemanagement) für eine bestimmte Zeit aus, sodass beide vom Perspektivwechsel profitieren.

#### Kevwords

Know-how-Transfer, Personaltausch, Coaching, Kooperative Promotion

#### Anwendungsbereich

Energiesysteme, Gebäudesysteme

#### Expertise

Energieingenieurwesen, Wärmeübertragung, Strömungssimulation, Geothermie



















Fotos: Dorothee Barsch



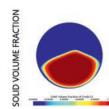


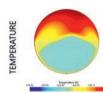


#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement







#### THU Institut für Energietechnik und Energiewirtschaft

Albert-Einstein-Allee 53-55 89081 Ulm Prof. Dr.-Ing. Peter Renze

For further information please contact:



Peter.Renze@thu.de

thermal energy. With the common goal to reduce carbon emissions the development of more efficient thermal storage systems comes into focus. In order to match demand and production of renewable energies, storages are a necessary component. With a growing population density the size of developed energy systems also plays Applications a mayor role.

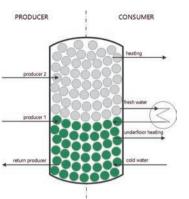
Half of the world's (and Europe's) energy demand is still

Latent heat storages use the phase change enthalpy from building sector, energy applications a material's solid phase to liquid phase - and vice versa. They are promised to have up to 3 to 4 times more storage **Expertise** capacity in specific temperature ranges compared to a sensible storage material. For any new thermal energy storage change simulation, thermal energy development criteria such as capacity and efficiency are storages, TES processes important, but it is also relevant to consider (dis-)charging times, storage periods and flexibility of the system. In this study a hybrid storage system combines the benefits of latent heat storages with the benefits of a sensible heat storage with the aim of a more energy efficient and space efficient storage model that offers a higher capacity per volume, but is also combinable with existing systems. In the development process numerical flow simulations are used to understand and evaluate transport processes within the storage tank.

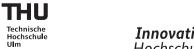
thermal energy storage (TES), latent heat, phase change material, computational fluid dynamics (CFD), eneray efficiency

domestic thermal energy storages.

numerical flow simulation, phase









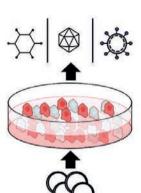




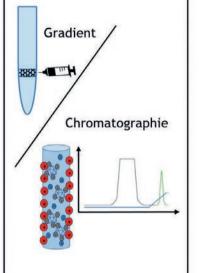


# GESUNDHEIT & BIOTECHNOLOGIE

#### 1. Produktion



#### 2. Aufreinigung



#### 3. Charakterisierung, QC





**Genomischer Titer** 



Infektiöser/ Transduzierender Titer



Verunreinigungen



Genomische Integrität



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

#### Abteilung Gentherapie Universität Ulm

Helmholtzstraße 8/1 89081 Ulm Dr. Astrid Kritzinger Prof. Dr. Stefan Kochanek Robin Nilson, M.Sc.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: astrid.kritzinger@uni-ulm.de Anwendungsbereich

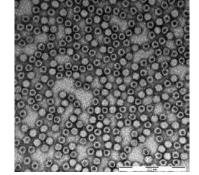
Viren sind von Natur aus darauf ausgelegt, ihre Erbinformationen in Wirtszellen einschleusen. Diese Schlüsselei-Krankheitsmodelle, Zell-Tracking, genschaft machen wir uns zunutze, um spezifische Gene in Zelllinien, genetische Vakzinierung, bestimmte Zielzellen einzubringen. Durch gentechnische Modulation der Genexpression,

Ersatz/Ergänzung von Genen

#### Expertise

scher Sektor) als auch in Form von "neuartigen Therapien" Virale Vektorsysteme (AAV, Lentivirus, Adenovirus), Transfektionsten wir eine Infrastruktur schaffen, die Zugang zu gualitabasierte Virusproduktion in Säugertiv hochwertigen Vektoren der relevantesten Virustypen zellen, Aufreinigungsprozesse, Charakterisierung und Oualitätsund Gelegenheit zur Schulung sowie zur Nutzung eines kontrolle viraler Vektoren













ven Konzepten voranbringen.



Modifikation der Viren eröffnet sich eine Vielzahl von An-

wendungsmöglichkeiten, sowohl in der Grundlagen- und

translativen Forschung (Forschungsinstitute akademi-

(Biopharma-Industrie). Mit der Vector Core Facility woll-

(Lenti-, Adeno-, und Adeno-assoziierte Viren) ermöglicht,

S2-Labors bietet. Innerhalb der letzten 5 Jahre haben wir

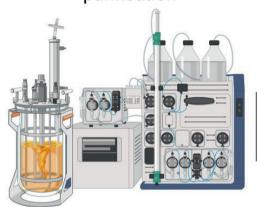
haben Basistechnologien etabliert, welche die Produk-

tion, Aufreinigung und Charakterisierung der genannten

Vektortypen erlaubt. Wir möchten auch in Zukunft unser Methoden- und Vektorportfolio konstant erweitern und die Vektortechnologie mit fortschrittlichen und innovati-



#### Small EV purification



#### Production cell characterization



#### Optimization of sEV production

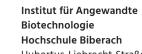


# Innosüd

Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement



Hubertus-Liebrecht-Straße 35 88400 Biberach an der Riß Prof. Dr. Kerstin Otte Christoph Keysberg, MSc

Extrazelluläre Vesikel (EVs) sind ein vielversprechendes und neues therapeutisches Format und eignen sich als Plattformtechnologie für maßgeschneiderte Designer-Medikamente. Spezifische Vorteile wie gute Bioverfügbarkeit, spezifischer

Für den Transfer in die Industrie sind jedoch die Komplexität

und Heterogenität der EVs eine große Herausforderung. Ähn-

lich zu den Anfängen der therapeutischen Antikörperproduk-

tion, lassen sich EVs zurzeit nur mit sehr geringen Ausbeuten

produzieren. Die Prozessentwicklung zur Erreichung relevanter

Ausbeuten, sowie ein skalierbares und qualitativ zufriedenstel-

lendes Produktionsverfahren sind deshalb entscheidend für

Industrie-kompatiblen und skalierbaren Produktionsplattform für EVs. Die neu entwickelte Produktionsplattform wurde anschließend genutzt, um mittels einer Doppelstrategie von Zelllinien- und Bioprozessentwicklung die zellspezifische Produktivität zu verbessern. Steigerungsraten um bis das Fünffache konnten so erzielt werden und zeigen, dass große, noch weitgehend unerforschte Potential zur Verbesserung der Pro-

die zukünftige Entwicklung von EVs als Therapeutika. Daher zielte das aktuelle Projekt auf die Etablierung einer

Tropismus und ihre Fähigkeit zur Überwindung der Blut-Hirn-Schranke, haben ihre Entwicklung als Transportvehikel für Arzneimittel in den vergangenen Jahren vorangetrieben.

For further information please contact: otte@hochschule-bc.de

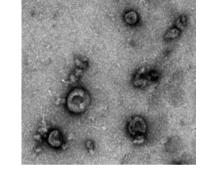
Biotechnologie, Arzneimittel für neuartige Therapien, Drug Delivery Vehikel, Produktaufreinigung

#### Anwendung

Pharmazeutische Industrie. Produktion von Biologika

#### Expertise

Zellkulturtechnik. Zelllinienentwicklung. Prozessentwicklung, Downstream Processing











duktionsverfahren für EVs auf.

















#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

#### Abteilung Gentherapie Universität Ulm ZBF

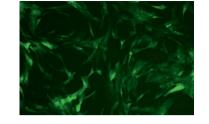
Helmholtzstraße 8/1 89081 Ulm Robin Nilson, M.Sc. Prof. Dr. Stefan Kochanek Dr. Astrid Kritzinger Dr. Lea Krutzke

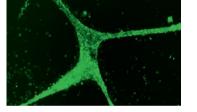
Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: robin.nilson@uni-ulm.de Anwendungsbereich

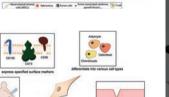
#### von großem therapeutischem Interesse aufgrund ihrer Klinische Anwendung

#### schiedliche Zelltypen, Sekretion immunmodulatorischer Expertis

Proteine, Migration zu Entzündungsherden). Um die Gentherapie, Gentechnologie, Eigenschaften der hMSCs hinsichtlich therapeutischer Krebstherapie















Humane mesenchymale Stromazellen (hMSCs) sind

besonderen Charakteristika (Differenzierung in unter-

Anwendung weiter zu verbessern, werden die Zellen ge-

netisch verändert. Eine Möglichkeit dies zu tun, ist die ge-

netische Veränderung der hMSCs mit Vektoren basierend

auf dem humanen Adenovirus Typ 5 (HAdV-5). In diesem

Projekt wurde die Effizienz der Infektion von hMSCs durch

auf HAdV-5 basierten Vektoren-welche von Natur aus sehr ineffizient ist-stark verbessert. Neben der Identifi-

kation sogenannter "Infektions-Verstärker", welche sich

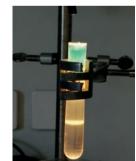
schnell und einfach mit einer Vielzahl an HAdV-5 Vektoren kombinieren lassen, wurde eine neue, von uns zum Patent

angemeldete, HAdV-5 Mutante entwickelt, welche ein genetisch verändertes Virus-Kapsid aufweist und sehr gut

geeignet ist, hMSCs zu infizieren.















#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

#### **Entrepreneurs Campus** Universität Ulm

Albert-Einstein-Allee 11 89081 Ulm Dr. Birait Stelzer Prof. Dr. Michael Kühl PD Dieter Brockmann

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: birgit.stelzer@uni-ulm.de

#### Vision

Ausgründungen als Transfervehikel für Innovation stärken

#### Mission

Innovationspotentiale identifizieren, für Entrepreneurship begeistern, Gründungsvorhaben unterstützen.

#### Wesentliche Ergebnisse

- Status-Ouo-Evaluation: Umfrage zur Servicegualität bei Uni-Mitgliedern
- Gründungssensibilisierung: Entwicklung/Durchführung von Community-Veranstaltungen (Gründer\*innen-Lunch, Gründer\*innen-BBQ mit der IHK Ulm) und von Lehrformaten
- Gründungsberatung: Professionalisierung (Coaching-Leitfäden, Aufbau und Steuerung eines Team-Funnels)
- Partnermanagement: Aufbau/Zugang zu Netzwerken (v.a. Mentoren, Investoren)
- Organisationsentwicklung: Gründung zentrale Einrichtung "Entrepreneurs Campus" an der Universität Ulm, Entrepreneurship im Leitbild Transfer
- Öffentlichkeitsarbeit: Presse-/Fachartikel, Aufbau von Kommunikationskanälen, v.a. Newsletter und Social Media

- Verstetigung: Drittmittel insb. EXIST-Potentiale/BMWK im Hochschul-Verbund (2020-2024), Frühphasen Inkubator KI-/Life-Science (2022-2027) mit IHK Ulm

#### Anwendungsbereich

Alle Technologien/Industrien und passenden Geschäftsmodelle.

#### Expertise

Gründungserfahrung, Gründungs-Coaching, Innovations management, Entrepreneurship



Community



Startup-Team Predori



Startup-Team Diatope



Tensor-Solutions









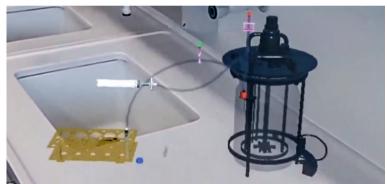
















#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement





Institut für Angewandte Biotechnologie Hochschule Biberach Hubertus-Liebrecht-Straße 35 88400 Biberach an der Riß Dr. Jakob Birke Prof. Dr. Friedemann Hesse

#### TriCAT

Dr. Gregor Mehlmann Markus Herkersdorf

Für weitere Informationen: hesse@hochschule-bc.de markus.herkersdorf@tricat.net

HBC. HOCHSCHULE BIBERACH UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Das Kooperationsprojekt der Hochschule Biberach und der TriCAT GmbH ging der Frage nach, wie VR/AR/XR-Konzepte die biopharmazeutische Arbeitswelt verändern können. Zu diesem Zweck wurde eine virtuelle Trainingssituation an einem Bioreaktor etabliert, die auf einer bestehenden Laborumgebung basiert. virtuelle Lernerfahrung kann in einer realen Laborumgebung mit XR-Unterstützung angewendet werden.

#### Schlüsselwörter

Virtual-, Augmented-, Extended-Reality, GMP, Biotechnologie, Fermenter, Zellkultur

#### Anwendungen

Digitale Transformation der (GMP-regulierten) Biotechnologie, VR-basiertes progressives Lernen, XR-geführte Bedienung, automatisierte Dokumentation

#### Fachwissen

Extended Reality, Zellkultur, Biopharmazeutika

















#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement





#### Institute für Angewandte Biotechnologie Hochschule Biberach

Hubertus-Liebrecht-Straße 35 88400 Biberach an der Riß Prof. Dr. techn. Heike Frühwirth Dr. Barbara Bottenbruch Prof. Dr. Chrystelle Mayoungou Prof. Dr. Axel Bretzke

#### Universität Ulm Institut für Chemieingenieurwesen

Albert-Einstein-Allee 11 89081 Ulm Prof. Dr.-Ing. Robert Güttel Dr.-Ing. Farzad Lali

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: frühwirth@hochschule-bc.de robert.guettel@uni-ulm.de

HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Ziel des Skalierungslabors ist es, den Technologietransfer vom Entwicklungs- in den Produktionsmaßstab zu beschleunigen. Es werden ausgehend von Seitenströmen biobasierter Prozesse Verfahrenskombinationen für die Produktion oder Wertstoffrückgewinnung untersucht und bewertet. Das Konzept basiert auf:

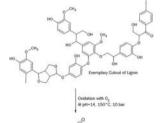
- Entwicklung nachhaltiger Produktionsverfahren für biobasierte Intermediate
- Schließung der Lücke zwischen anwendungsorientierter Forschung und industrieller Umsetzung durch modellgestützten Scale up
- Demonstration anhand von Beispielprozessen mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und sicheren Umsetzung von Prozessideen in innovativen und praxistauglichen Lösungen
- Stoffliche Nutzung von Schwarzlauge, ein Seitenstrom der Papier- und Zellstoffindustrie, als industriell relevanter Beispielprozess für die Wertschöpfung aus biobasierten Abfallströmen

#### Anwendungsbereich

Verarbeitende Industrie von Biomasse entlang der gesamten Wertschöpfungskette, z.B. Papierund Zellstoffindustrie, Lebens- und Genussmittelindustrie, Abfallverwertung, Biopharmaindustrie.

#### Expertise

Verfahrensentwicklung Thermische Trenntechnik Chemische Reaktionstechnik Experimentelle Untersuchungen Modellierung und Simulation Prozessanalytik/Online-Analytik









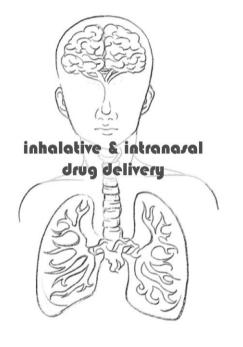














#### Energie

Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

#### Institute für Angewandte Biotechnologie Hochschule Biberach Hubertus-Liebrecht-Straße 35

88400 Biberach an der Riß Prof. Dr. Katharina 7immermann Rebecca Rittersberger Annabelle Dabbars Dominik Bader Katja Mayer (und weitere Tutoren während der IgGDEA2022 Konferenz)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: zimmermann@hochschule-bc.de

Steigende Lebenserwartung und die Zunahme von altersbedingten Krankheiten: der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft und Gesundheitssysteme vor enorme Herausforderungen. Moderne Wirkstoffe und Medizintechnik sind zunehmend in der Lage, Krankheiten besser zu behandeln, Therapien effizienter und ökonomischer zu machen, aber nicht immer gelangt der Wirkstoff auch an den Wirkort wie z.B. das Gehirn oder die Lunge. Lösungsvorschläge hierzu gäbe es, aber häufig scheuen Pharmaunternehmen und Medizintechnikfirmen die Hürden von innovativen Entwicklungen mit noch unklarer Marktlage. Im Rahmen der Trialoge wurde daher eine Plattform für regelmäßige Austausche zwischen Forscher:innen. Pharmaunternehmen sowie Patient:innen geschaffen, um die Bedürfnisse und Bedarfe des Gegenübers besser zu verstehen und diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

#### Anwendungsbereich

Biotechnologie, Medizintechnik

#### Expertise

Drug Delivery, Aufnahme von Antikörpern über die Atemwege, Entwicklung von Modellen und Assays für die Drug Delivery Forschung, Darreichung ins Zentrale Nervensystem.



Refernten und Organisatoren der IgGDEA-Konferenz

























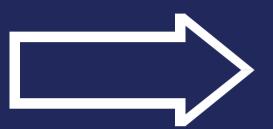






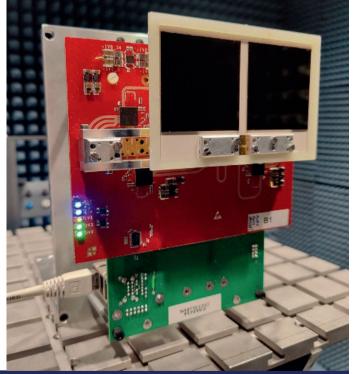






## MOBILITÄT







Energie Gesundheit & Biotechnologie

♠ Mobilität

Transformationsmanagement

#### Universität Ulm Institut für Mikrowellentechnik

Albert-Einstein-Allee 41 89081 Ulm

Prof. Dr.-Ing. Christian Waldschmidt

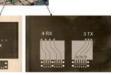
Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Christian.Waldschmidt@uni-ulm.de Die Generierung von Referenzdatensätzen stellt eine Schlüsselkomponente zur Absicherung des autonomen Fahrens dar. Datensätze für hochaufgelöste Radarsensoren existieren kaum, jedoch hängt der Fortschritt der Al maßgeblich von der Verfügbarkeit der Datensätze ab. Die Maßnahme (MM2) umfasst damit die Generierung und Erfassung von hochauflösenden Datensätzen verschiedener Umgebungssequenzen.

Die Datensätze sollen mit neu konzipierten mehrkanaligen (MIMO) Radaren aufgenommen werden. Damit wird zunächst die Integration und der Performancevergleich unterschiedlicher Mehrtor-Antennenkonzepte an einem MIMO-Radar im Frequenzbereich von 75 - 81 GHz angestrebt. Da sich Glas im Frequenzbereich des E-Bandes als äußerst vorteilhaft bezüglich dielektrischer Verluste und Dispersion erweist, werden planare Antennenkonzepte auf Quarzglas realisiert. Mit dem Konzept holografischer Antennenarrays kann eine breite Strahlungscharakteristik realisiert werden und das verlustbehaftete Speisenetzwerk herkömmlicher Gruppenantennen entfällt.

Dadurch resultiert eine Verbesserung der Radar-Performance und hochauflösende Referenzdatensätze können erzeugt werden.

#### Anwendungsbereich

- Automotive Radar Applikation für automatisiertes Fahren
- Radar Sensorik Bereich
- Industrielle Radar- und Sensorapplikationen



#### Expertise

- Antennentheorie und Antennentechnik
- Analytische Antennenentwicklung
- Hochsensible lithografische Reinraumprozesse
- Antennenvermessung
- Hochfrequenztechnik/ Mikrowellentechnik











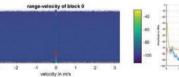


















Energie Gesundheit & Biotechnologie

♠ Mobilität

Transformationsmanagement

THU Institut für Mechatronik und Medizintechnik

Albert-Einstein-Allee 53-55 89081 Ulm Prof. Dr.-Ing. Thomas Walter

#### Universität Ulm Institut für Mikrowellentechnik

Albert-Finstein-Allee 41 89081 Ulm

Prof. Dr.-Ing. Christian Waldschmidt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: thomas.walter@thu.de christian.waldschmidt@uni-ulm.de

Ulm wird eine Testumgebung mit einem Radarzielsimulator angeboten. Dieser Aufbau ermöglicht es, komplexe und dynamische Verkehrsszenarien für Kfz Radare zu simulieren und nachzustellen, um somit die Funktionsweise der Radarsensorik zu evaluieren. Dies bietet besonders Vorteile für die Entwicklung autonomer Fahrzeuge. Aufwändige Testfahrten zur Erfassung umfänglicher Verkehrsszenarien können signifikant reduziert oder effektiv erweitert werden, da es der Zielsimulator gestattet Fahrten und Verkehrsszenarien direkt im Weltlabor nachzustellen. Folglich kann ein sicherer Betrieb des automatisierten Fahrens erreicht werden. Des Weiteren wurde im Zuge der messtechnischen Aufnahme verschiedener Verkehrsszenarien auch ein Radarsensor für die Installation am Fahrradgepäckträger entwickelt. Mit Hilfe dieses Sensors kann der Abstand überholender Verkehrsteilnehmer ermittelt werden. Die auf diese Weise gesammelten Daten werden in einer Datenbank gespeichert und werden auf der Open-BikeSensor Plattform des ADFC-BW veröffentlicht.

#### Im Weltlabor Radarsensorik der THU und der Universität

- Radarzielsimulation
- Autonomes Fahren

#### Applications

- Automobil- und Radarindustrie
- Testen und Validieren von Kfz Radarsensorik
- Überwachen und Tracken von Überholvorgängen bei Fahrradfahrten



- Elektrotechnik/Hochfrequenztechnik
- Signalverarbeitung



















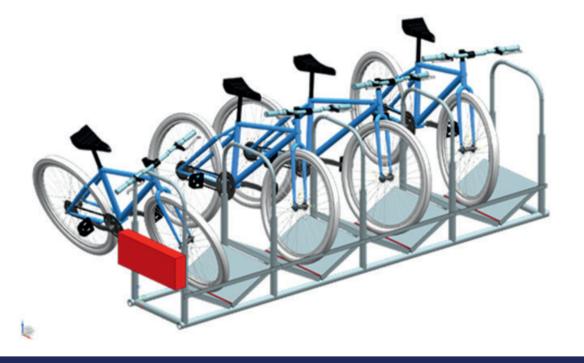














Energie Gesundheit & Biotechnologie

♠ Mobilität

Transformationsmanagement

#### THU Institut für Automatisierungssysteme

Albert-Einstein-Allee 53-55 89081 Ulm

Prof. Dr.-Ing. Michael Schlick

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: michael.schlick@thu.de

Anwendungsbereich Stadtplanung, Mobilitätsinnovation, Sicherheit im Verkehr, Nachhaltige

#### Expertise

Sensorik zur Erhebung von Mobilitätsdaten. Rechtskonforme Prozesse zur Evaluierung von Forschungsprototypen, Datenplattformen für Mobilitätsdaten



Messende Fahrradständer in der Ulmer Stadtmitte



Auszug aus der zeitaufgelösten Nutzung von Fahrradständern



Beim Donaufest im Dialog mit der Stadt Ulm



Radarsensor unterstützt bei Nachtmessungen

Für die Mobilitätswende benötigen Kommunen und Unternehmen umfassende und differenzierte Mobilitätsdaten ienseits der klassischen Verkehrszählung. Hierzu werden neue Technologien eingesetzt. Messende Fahrradständer können an unterschiedlichen Orten installiert werden, um den Bedarf an Abstellplätzen nachweisbar zu bestimmen. Mit stationärer Radarsensorik und KI-Algorithmen kann das Verkehrsaufkommen, unterschieden nach Fuß-, Rad- und Fahrzeugverkehr datenschutzkonform ermittelt werden. Mit Radarsensorik an Fahrrädern können im Verkehrsfluss Abstand und Relativgeschwindigkeiten von überholenden Fahrzeugen erfasst werden. Fasst man diese Daten auf Plattformen zusammen, ergeben sich wichtige Informationen über Gefahrenstellen und weitere Infrastrukturbedarfe für die Mobilität, Durch offene Plattformen ist der Zugang auch für kleine Unternehmen und die Bürgerschaft möglich. In Partnerprojekten setzt die Stadt Ulm die Technologien ein.









EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON







heim Donaufest







### INNOVATIONS- UND TESTZENTRUM FÜR FAHRZEUGE



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie

♠ Mobilität

Transformationsmanagement

THU

Prittwitzstr. 10

89075 Ulm

Institut für Fahrzeugsvstemtechnik

Prof. Dr.-Ing. Thomas Mayer

Für weitere Informationen

kontaktieren Sie bitte:

thomas.mayer@thu.de

Prof. Dr.-Ing. Christian Dettmann



reduzieren.

generisch erzeugt werden.

dynamiksimulationsumgebung.



Unternehmen jeglicher Größe können im Test- und Innova-

tionszentrum für Fahrzeuge der THU reale Straßenfahrten

von Kraftfahrzeugen auf einem Rollenprüfstand abbilden.

Bei dem Road 2 Rig Ansatz liegt der Fokus hierbei auf

dem exakten Reproduzieren der Antriebsstranglasten von

Kraftfahrzeugen auf dem Rollenprüfstand. Diese werden

mit neuartigen Regelverfahren und einem automatisier-

ten Fahrroboter nachgebildet. Die Metadaten der realen

Straßenfahrt können sowohl auf der Straße mit dem Mess-

equipment des Instituts für Fahrzeugsystemtechnik auf-

gezeichnet werden, oder mittels Längsdynamiksimulation

Zur Verfügung stehen den Anwendern ein 4x2-Rollenprüf-

stand, ein automatisierter Fahrroboter und eine portable

Abgasmesstechnik (PEMS), als auch eine Fahrzeuglängs-

Der Einsatz dieser Methodik ermöglicht es, die Qualität

der Entwicklungsarbeit zu steigern, Entwicklungszeit ein-

zusparen und somit die Entwicklungskosten signifikant zu



Road 2 Rig, Fahrroboter, Rollenprüf-

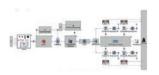
#### Anwendungsbereich

Antriebsstrangentwicklung bei OEM EDL, sowohl Tier 1 und Tier 2 Supplier

- Applikation von Programmständen sämtlicher Antriebskomponenten
- Funktions- und Softwareentwicklung
- Emissionstests Real Driving Emissions (RDE)

#### Expertise

- Ausstatten von Versuchsfahrzeugen mit spezifischer Messtechnik
- Applikation der Versuchsfahrzeuge auf einem Rollenprüfstand mittels unterschiedlicher Fixierungstech
- Abbilden der Fahrereingaben mittels automatisiertem Fahrroboter
- Kurz-, Mittel-, Dauerbetrieb von Ver suchsfahrzeugen auf dem Prüfstand
- Messen und Auswerten definierter
- Zielarößen
- Simulation von Antriebssträngen und Erzeugung generischer RDEkonformer Lastkollektive



Fahrzeugmodell der Längsdynamiksimulation zur Erzeugung generischer Lastkollektive



Allgemeine Messtechnik im Kofferraum des Versuchsfahrzeugs und portable Abgasmesstechnik (PEMS) auf der Anhängerkupplung



Versuchsfahrzeug mit Stangenfixierung auf dem Rollenprüfstand



Grafische Benutzeroberfläche zum Abfahren eines vorgegebenen Fahrprofils (Vorgabe als Toleranzband in rot; tatsächlich gefahrenes Profil in grün)













Energie Gesundheit & Biotechnologie

**⊙** Mobilität

Transformationsmanagement

Universität Ulm Abtl. Human Factors

Albert-Einstein-Allee 45 89081 Ulm Prof. Dr. Martin Baumann

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Martin.Baumann@uni-ulm.de Ziel der Maßnahme ist es, regionalen Firmen und Forschungseinrichtungen Messdaten aus Fahrerbeobachtungen als Basis für eigene Entwicklungen im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion verfügbar zu machen.

Auf dem Weg hin zum vollautomatisierten Fahren wer-

Mensch-Maschine-Interaktion verfügbar zu machen. Auf dem Weg hin zum vollautomatisierten Fahren werden Zwischenschritte eine entscheidende Rolle spielen. bei denen der menschliche Fahrer jederzeit eingreifen und die Steuerung des Fahrzeugs übernehmen muss. Ein tiefes Verständnis für derartige sogenannte Hand-Over-Vorgänge ist die Basis für angepasste Algorithmen und Prozeduren an der Mensch-Maschine-Schnittstelle. Des Weiteren ist ein tiefes Verständnis der Mensch-Maschine-Schnittstelle für die Akzeptanz des automatisierten Fahrens unumgänglich. In dieser Maßnahme soll ein Sensorsystem zur Erfassung des menschlichen Verhaltens in Fahrsituationen in einem Fahrsimulator erstellt werden Datensätze aus Simulationsfahrten werden öffentlich verfügbar gemacht, sodass sie als Basis für die Entwicklung entsprechender Mensch-Maschine-Schnittstellen genutzt werden können.

#### Anwendungsbereich

Fahrer-Fahrzeug-Interaktion, Hochund teilautomatisierte Fahrzeuge, Interaktionsgestaltung

#### Expertise

Human Factors, Neuroergonomie, Evetracking, Fahrerverhalten

















### TRANSFORMATIONSMANAGEMENT







Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

Institut für Dienstleistungsmanagement Hochschule Neu-Ulm Wileystraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Thomas Baver

Alexandra Jussli

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: thomas.bayer@hnu.de

Der CITIS hat das Ziel durch die Kombinationen verschiedener Kompetenzen innovative Konzepte zur Lösung Open Innovation, Design Thinking, digitaler Fragestellungen zu entwickeln. Unternehmens- CITIS übergreifende Teams bearbeiten hier aktuelle Themen der Digitalisierung im Unternehmenskontext gemeinsam und entwickeln mit Hilfe der Innovationsmethode Design Thinking neue Konzepte. Die teilnehmenden Unternehtransfer men wählen zunächst ein Fokusthema für einen Bearbeitungszyklus von ca. 6 – 8 Monaten Dauer. In verschiedenen **Ergebnisse** Wissenstransfer- und Co-Working-Formaten wird dieses Thema dann unter aktiver Beteiligung der Unternehmensmitarbeitenden, externer Expertinnen und Experten und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Neu-Ulm gemeinsam bearbeitet und die Ergebnisse am Ende den Vertreterinnen und Vertretern des Managements der beteiligten Unternehmen präsentiert. Dabei profitieren die Unternehmen nicht nur von den inhaltlichen Ergebnissen, sondern auch von methodischen Impulsen und den enstandenen Kontakten.

#### Anwendungsbereich

#### Expertise des Teams

Agile Zusammenarbeit und Wissens-

- Vier Innovationszyklen zu verschiedenen aktuellen Themen: Virtual Reality in der Produktion. New Work, Hybrid Collaboration, Digital Mindset (QR-Code)
- Drei Präsentationen am IT-Kongress
- Grundlage für "Neulandstammtische"









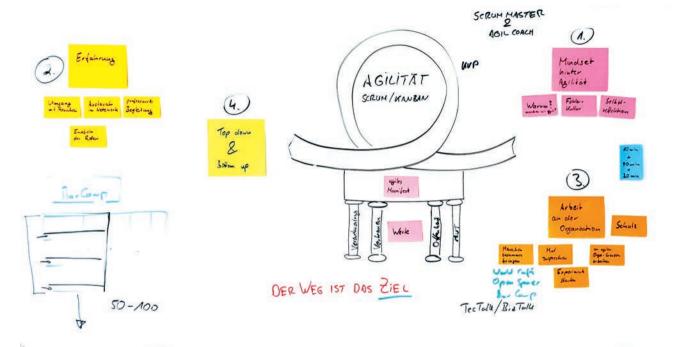












**AGILE COMMUNITY** 



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

Kompetenzzentrum für agile Produkt- und Systementwicklung Hochschule Neu-Ulm

Wileystraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Oliver Grieble Bianca Bergande

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: oliver.grieble@hnu.de

In der Aaile Community InnoSÜD finden regelmäßig unterschiedliche Austauschformate rund um das Thema Agilität statt. Die Themen der Scrum, Netzwerk Workshops werden an die Interessen und Fragestellungen aus den Unternehmen angepasst. Bei den Roundtables arbeiten die Teilnehmer:innen in selbstorganisierten Kleingruppen an verschiedene Themenblöcken. Für ieden Roundtable übernimmt ein Mitalied der Community die Ergebnisse Rolle als Owner:in und ist für die Organisation, Moderation und Ergebnispräsentation verantwortlich. Der ScrumTisch ist ein Stammtisch Format, bei dem sich die Community in informeller After-Work-Atmosphäre über ihre Erfahrungen austauscht. Im "Write it Down" Proiekt werden bisherige Ergebnisse mit eigenen Themenideen von verschiedenen Autorenteams aus Commu-

nitymitgliedern zusammengebracht und in ei-

nem Sammelband veröffentlicht. Online dienen

der Community geschlossene Fachgruppen in

XING und LinkedIn als Plattform zur Vernetzung

#### Anwendungsbereich

Agiles Projektmanagement, Agilität

#### Expertise des Teams

Agilität, Projektmanagement, Vernetzung und Transfer

- Workshops: verschiedene Themen z.B. agile Spiele
- Roundtables: verschiedene Themenblöcke, z.B. Agile Teams
- ScrumTische
- HNU Working Paper, Nr. 48 "Weishaupt, Ronja and Grieble, Oliver (2021) Agile Lehrkonzepte an Hochschulen – eine systematische Literatur-Recherche." (QR-Code)
- Sammelband 5 Jahre Agile Community















und Kommunikation.











Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

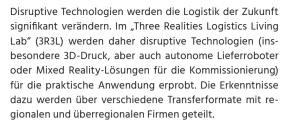
Transformationsmanagement



#### Institute for Logistics, Risk- and Resource Management (ILR) Hochschule Neu-Ulm

Wileystraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr.-Ing. Oliver Kunze Fabian Frommer Dr. Fang Li

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: oliver.kunze@hnu.de



Besonders hervorzuheben ist dabei der 3D-Druck (kurz 3DD). In Kombination mit Print-on-Demand-Services kann in der Lagerhaltung durch 3DD mittelfristig die ressourcenaufwändige physische Lagerhaltung durch die Lagerung von sogenannten "Digital Twins" substituiert werden. In der Transportlogistik lassen sich potentiell physische Transporte durch die Versendung von "Digital Twins" substituieren. So lassen sich ressourcenschonende Effekte erzielen. Lieferzeiten verkürzen und Unterbrechungen der Supply-Chain abfedern. Außerdem bietet 3DD die Möglichkeit, den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern und den Ressourceneinsatz in der Produktion durch Leichtbau zu reduzieren. Auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht eröffnet 3DD neue Potentiale für innovative. bedarfsorientierte und ressourcenschonende Geschäftsmodelle.

#### Anwendungsbereich

Production Logistics (3DD, 3D-Scan), Transport Logistics (3DD, Autonome Lieferroboter).

Warehouse Logistics (3DD, Augmented Reality)

#### Expertise des Teams

Praktisches 3D-Druck Know-How insbesondere in den Bereichen Material Extrusion (MEX), Powder Bed Fusion (PBF), Vat Photopolymerization (VPP), Methoden zur kommerziellen und ökologischen Bewertung von innovativen Technologien i.d. Logistik

#### Ergebnisse

- Jährliche Ausrichtung: Deutsche 3D-Druck Challenge
- Videos, Webseiten
- Veranstaltungen: z.B. in der Reihe "Blitzlichter 3D-Druck", "Ulmer Logistik Meeting"
- Vorträge zu 3D-Druck in InnoSÜD-Veranstaltungen



























**REGIKAM:** REALISIERUNGSSTRATEGIEN ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN KLEINEN UND

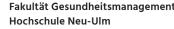
MITTLEREN UNTERNEHMEN (KMU) ANHAND VON ALLIANZEN UND MULTIPLIKATOREN



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement



Wilevstraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Harald Mehlich Teresa Moll

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Prof. Dr. Mario A. Pfannstiel mario.pfannstiel@hnu.de

Ein häufiges Problem in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist der Mangel an freien Ressourcen – finanzieller, personeller und zeitlicher Art sowie auf Wissensebene. Im Projekt wurden u. a. bereits vorhandene Konzepte und Angebote zur Gesundheitsförderung für KMU zugänglicher gemacht, sowie einzelne Betriebe (hier KMU-Modellbetrieb) bedarfsspezifischer versorgt. Das Projekt setzte gerade hier an: die Hürden für betriebliches Gesundheitsmanagement für KMU zu minimieren und den Zugang zu Prävention und Gesundheitsförderung im Betrieb zu erleichtern. Mit dem Ziel, regionale Unternehmen in den kommenden Jahren anhand der Etablierung einer Gesundheitsallianz und Multiplikatoren besser in ein Gesundheits- und Präventionsnetzwerk einzubinden, wird das Projekt fortgeführt.

#### Anwendungsbereich

Betriebliche Gesundheit, KMU-Modellprojekt, Implementierung und Verankerung, Ansprechpartner in KMU, Multiplikatoren-Pool und Gesundheitsallianz, Netzwerkansatz

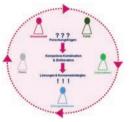
#### Expertise des Teams

Institut für Vernetzte Gesundheit. Gesundheitswesen. Gesundheitsförderung, Organisationssoziologie, Betriebliches Gesundheitsmanagement

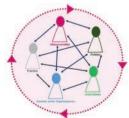
#### Ergebnisse

- Umfrage zum regionalen Status quo BGM
- Workshops: z.B. im KMU-Modellbetrieb
- KMU-Modellprojekt betriebsspezifische Adaption und Implementierung eines "Ideenkreises zur betrieblichen Gesundheit"
- Fünf Publikationen: Beiträge in Fachbüchern und Zeitschriften
- Vier Vorträge: z.B. DKVF Berlin,
- in regionalen KMU, IT-Kongress - Veranstaltungen: z.B. InnoSÜD Kreise
- "Wandel Werte Wachstum"









Innovationszirkel und Trialoge Quelle: Teresa Moll











DIGITALER REIFEGRAD@MITTELSTAND



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

#### Institut für Digitale Transformation Hochschule Neu-Ulm

Wilevstraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Klaus Lang Katharina Ehmig-Klassen

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: klaus.lang@hnu.de

Unternehmen bereitet es Schwierigkeiten, die digitale Transformation zu meistern. Mit einer systematischen Ermittlung des digitalen Reifegrades zu starten, liefert wertvolle Erkenntnisse Work über den Ist-Zustand und den Handlungsbedarf. Mit unserem Proiekt haben wir eine Methodik und ein Software-Tool zur Ermittlung der digitalen Reife entwickelt und Unternehmen bei der Durchführung der Reifegradanalyse unterstützt. Das Software-Tool soll zukünftig für Reifegradanalysen für andere Themenbereiche ausgebaut werden. Mit dem Veranstaltungsreihe "IDT Open Lab" haben wir ein Format aufgebaut, das auch zukünftig weitergeführt werden soll.

Vielen klein- und mittelständischen

#### Anwendungsbereich

Digitaler Reifegrad, IDT Open Lab, Reifegradtool

#### **Expertise des Teams**

Digitale Transformation, Digitale Geschäftsmodelle, New

#### Ergebnisse

- Methodik zur Bewertung der digitalen Reife von mittelständischen Unternehmen
- Software-Tool zur Bewertung der digitalen Reife
- Veranstaltungsformat "IDT Open Lab" mit verschiedenen Themenschwerpunkten:
- #1 Strategien, Geschäftsmodelle & Technologien im digitalen Zeitalter
- #2 Smart Services: Geschäftsmodelle, Umsetzung und **Best Practices**
- #3 Digital Leadership: Führen und Arbeiten im digitalen Zeitalter
- #4 Digitalisierung in Corona-Zeiten Lessons Learned und Best Practices
- #5 KI Dampfmaschine des 21. Jahrhunderts #6 Neue digitale Geschäftsmodelle im Mittelstand







IDT Quickcheck "Digitaler Reifegrad"



















Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

Media Innovation Lab Hochschule Neu-Ulm

Wilevstraße 1 89231 Neu-Ulm

Prof. Dr. Barbara Brandstetter Prof. Dr. Stefanie Schöberl Mona Winterwerb

Für weitere Informationen

kontaktieren Sie bitte: barbara.brandstetter@hnu.de Anwendungsbereich

Digitale Transformation, Financial Literacy, Innovative Darstellungsdienbranche besteht großes Potenzial für die Entwicklung formen, Finanz- und Verbraucherneuer Geschäftsmodelle im Bereich der Wirtschafts- und bildung, Neue Geschäftsmodelle in den Medien

#### Expertise des Teams

Finanz-, Wirtschafts- und Verbraucher kommunikation, Usability, Marktfor-Innovation Lab in die Lage versetzt neue Geschäfts- und schung

- Konferenzbeiträge: z. B. Schöberl, Stefanie: Brandstetter, Barbara: Winterwerb, Mona (2022): Financially educating Generation Z using Digital Media. A Competitive Field

Eraebnisse

Test of eduStories versus Texts. Conference on Education, Barcelona

- Veröffentlichungen: z.B. Schöberl, Stefanie: Brandstetter, Barbara: Winterwerb, Mona (2022): Financially educating Generation Z using Digital Media. A Competitive Field Test of eduStories versus Texts.
- Diskussionsrunde zu innovativen Darstellungsformen in den Medien











sam vermittelt werden kann.



Das Media Innovation Lab dient als Ideeninkubator für

neue zielgruppengerechte Darstellungs- und Erzählfor-

men im Internet und auf mobilen Endgeräten. In der Me-

Finanzverbraucherthemen, bei denen es an zeitgemäßen.

multimedialen Formen mangelt. Von besonderem Inter-

esse ist die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Er-

wachsen, die über klassische Medien nur noch schwer er-

reicht wird. Medienunternehmen werden durch das Media

Erlösmodelle zu entwickeln, sowie neue Kommunikations-

kanäle und Darstellungsformen zu erschließen. Auch wer-

den innovative Darstellungsformen entwickelt mit Hilfe

derer den Generationen Y und 7 Finanzwissen unterhalt-











Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

#### Institut für Dienstleistungsmanagement Hochschule Neu-Ulm

Wileystraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Heiko Gewald Alexandra Jussli Nikola Finze

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: heiko.gewald@hnu.de

Im Senior IT Think Tank (SITTT) geht es darum, innovative Lösungsansätze für die Gestaltung altersgerechter Digitalisierung zu entwickeln. Im SITTT arbeiten Teams aus Unternehmensvertreter:innen, Mitarbeiter:innen der Stadt Neu-Ulm und sozialer Einrichtungen, sowie Expert:innen der Gerontologie mit Vertreter:innen der Zielgruppe an jeweils einem Fokusthema. Dieses wird zunächst von den Senior:innen ausgewählt und dann in Workshops vertie- für ältere Nutzer:innen fend bearbeitet, um innovative Prototypen als konkrete Lösungsvorschläge zu entwickeln. Abschließend werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Auf diese Weise werden Ansätze für die Unternehmenspraxis erarbeitet und das Zielgruppenwissen verbessert. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektes die Innovationsmethode Design Thinking auf die Zielgruppe Senior:innen angepasst, damit Innovation dem demographischen Wandel

in Zukunft besser gerecht werden kann.

#### Anwendungsbereich

Open Innovation, Design Thinking, demographischer Wandel, SITTT

#### Expertise des Teams

Agile Methoden, Design Thinking, Wissenstransfer, Digitale Innovationen

#### Ergebnisse

- Drei Innovationszyklen zu unterschiedlichen Themen: Gesundheits-Apps, Technikakzeptanz, Banking
- Zwei Veröffentlichungen auf internationalen Konferenzen: REWBAH, DESRIST
- Impulse beim "Netzwerk Senioren" der Stadt Neu-Ulm und beim Landratsamt Neu-Ulm











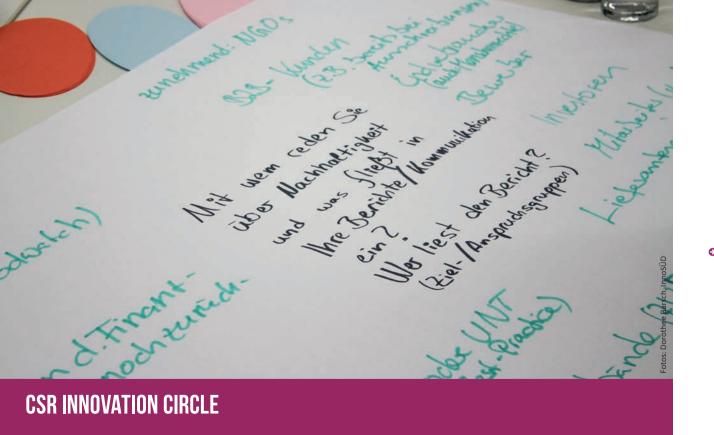














Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

#### Kompetenzzentrum Corporate Communications Hochschule Neu-Ulm

89231 Neu-Ulm

Prof. Dr. Wilke Hammerschmidt Prof. Dr. Julia Kormann

Jens Boscheinen

kontaktieren Sie bitte: wilke.hammerschmidt@hnu.de Die nachhaltige Transformation beschäftigt Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik, Insbesondere zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitskommunikation besteht ein hoher Bedarf an neuen Erkenntnissen und dem Austausch von Good Practices.

Der CSR Innovation Circle fördert den Knowhow-Transfer unter den regionalen Akteuren und erhöht das Handlungswissen der Akteure durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu verschiedenen Themen. So wurden unter anderem Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet sowie die Entwicklung gesamtgesellschaftlicher Umweltbewegungen wie Fridays for Future wissenschaftlich aufbereitet.

Eine Verstetigung findet in Form des Haus der Nachhaltigkeit Ulm/Neu-Ulm und Region e.V. statt, in dem Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam Nachhaltigkeit in der Region vorantreiben. Auch Weiterbildungsangebote der HNU zum Thema sind in Planung.

#### Anwendungsbereich

Nachhaltigkeit, CSR-Kommunikation regionale Nachhaltigkeitsnetzwerke

#### Expertise des Teams

Kommunikationsforschung und CSR-Management

#### Ergebnisse

- Netzwerkevents mit Unternehmer und der HNU
- Regionale Nachhaltigkeitsstudien (InnoSÜD-Region)
- Veröffentlichung zum Thema regionale Nachhaltigkeit im Mittelstand
- Studie und Buchveröffentlichung zu "Umwelt- und Ökologiebewegungen" in Deutschland
- Veröffentlichung von Studienergebnissen auf CSR-Innovation Circle (OR-Code)
- Mitbegründer der gesellschaftlichen Organisation "Haus der Nachhaltigkeit Ulm/Neu-Ulm und Region e.V." (www.h-d-n.org)







Wileystraße 1

Für weitere Informationen

**HINIU** University of Applied Sciences













Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

Innovation Space Hochschule Neu-Ulm

John-F.-Kennedy-Straße 7 89231 Neu-Ulm Prof. Danny Franzreb Prof. Patricia Franzreb Janine Anderson

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: danny.franzreb@hnu.de

Nach zahlreichen technischen Durchbrüchen der letzten Jahre ist Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen und mehr als eine Spielerei auf dem Gaming-Markt. Das Potential für Konsumenten und Unternehmen ist groß. Während immer mehr technische Hürden gelöst werden, steckt VR und AR in Sachen User Experience (UX) aber noch in den Kinderschuhen und stellt völlig neue Anforderungen an Entwickler und Designer. Gute UX ist bei diesem Medium weniger Design guter Ton als vielmehr eine absolute Notwendigkeit. Ziel dieses Teilprojektes war es. VR und AR einem breiten Publikum zugänglich zu machen und Potentiale für Unternehmen aufzuzeigen, sowie Gestaltungsprinzipien herauszuarbeiten. Durch entsprechende Studien, Veranstaltungen und Workshops wurde diese Technik auf einfache Art und Weise an die Zielgruppe herangetragen und konnte innerhalb der einzelnen Formate getestet werden.

#### Anwendungsbereich

User Experience, Mixed Reality, Virtual Reality, Augmented Reality

#### Expertise des Teams

Vermittlung von Wissen im Bereich Usability-Forschung, Human-Computer-Interaction, User Experience

#### Ergebnisse

- Workshops: z. B. "SpaceJam"-Hackathon im Innovation Space
- Veranstaltungen: z. B. Reihe "Blitzlichter XR" und "XR-TuEsDav"
- Videos und Websites: 360°-Videoaufnahmen InnoSÜD, Virtuelle Ausstellungen in Mozilla Hubs
- Publikationen: User Experience of Real and Virtual Products: a Comparison of Perceived Product Qualities (QR-Code)









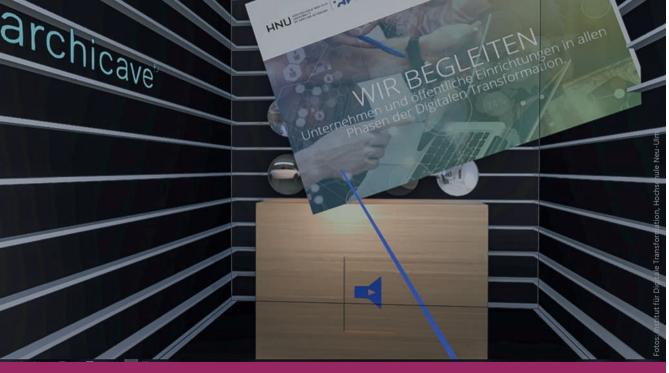












Innosüd

Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

#### Institut für Digitale Transformation Hochschule Neu-Ulm

Wilevstraße 1 89231 Neu-Ulm Dominik Esegovic

Für weitere Informationen manfred.plechaty@hnu.de

Das Institut für Digitale Transformation (IDT) möchte Anwendungsbereich im Rahmen weiterer Forschung und Kooperationen das Mixed Reality, Virtual Reality, CAVE Thema Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) stärker einbinden. In unserem VR-Projekt haben wir zusammen mit Partnern aus der Industrie (KMU) einen Raum zur Proiektion einer dreidimensionalen Illusionswelt der virtuellen Realität konzipiert. Dieser Raum ermöglicht eine 1:1 Darstellung der virtuellen Produkte und Räumlichkeiten und kann direkt begangen werden. Dabei sollen alle verfügbaren 3D-Daten darstellbar sein. Zur weiteren Umsetzung eignen sich u.a. die "Mobile CAVE" oder die "Wiley CAVE" in Neu-Ulm.

#### Expertise des Teams

Virtuelle Räume, Telekollaboration

#### Ergebnisse

- Veranstaltungen und Workshops: z.B. Reihe "IDT Open Lab", "VR Meetup", "VR Summer", "VR News"
- Apps/Videos/Webseiten/Blogs Virtuelles CAVE-Modell für VR-Headset, Mobile CAVE (beta), Projekt "Wiley CAVE" und "LED-CAVE", VR/CAVE-Umfrage Region Donau-Iller-Riß
- Vorträge bei verschiedenen Veranstaltungen, z. B. IT Kongress, ISPIM, AEME







Prof. Dr. Manfred Plechaty

kontaktieren Sie bitte:









VIRTUELLE UND AUGMENTIERTE DIGITALE TRANSFORMATION



INNOVATION SPACE — SCIENCE, PROTOTYPING AND CREATIVE EXPERIENCES



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement



#### Innovation Space Hochschule Neu-Ulm

John-F.-Kennedy-Straße 7 89231 Neu-Ulm Prof. Patricia Franzreb Prof. Danny Franzreb Janine Anderson

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: patricia.franzreb@hnu.de



#### Anwendungsbereich

Design Thinking, User Experience, Prototyping, Kreativität

#### Expertise des Teams

Wissensvermittlung von Methodenkompetenz für Kreativitätstechniken, Design Thinking und User Experience und praktisches Know-How im Bereich Rapid Prototyping, Virtual und Augmented Reality Anwendungen, User Research, Kreativräume allgemein

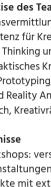
#### Ergebnisse

- Workshops: verschiedene Lehrveranstaltungen, Hackathons und
- Veranstaltungen: User Experience Conference, HNU-Design-Talk,
- Publikationen Creative Methods Card Sets (QR-Code)









- Projekte mit externen Partnern
- Wohnzimmertalk
- Videos: 360°-Video Innovation Space



















SALES LAB — RAUM FÜR INNOVATIONEN



Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

♠ Transformationsmanagement

#### Kompetenzzentrum für Wachstums- und Vertriebsstrategien Hochschule Neu-Ulm Edisonallee 7

Edisonallee 7 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Alexander H. Kracklauer Barbara Dannenmann Kirill Semenkin

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: alexander.kracklauer@hnu.de

zahlreiche Kompetenzen, Schulungen helfen dabei ihre Fähigkeiten zu trainieren und weiter auszubauen. Weiterbildung benötigt Zeit, Zeit, in welcher das Vertriebspersonal nicht beim Kunden ist, kostet Geld. Um die Effizienz in der Aus- und Weiterbildung zu steigern und die Kosten zu senken. fokussiert unser Forschungs- und Transfervorhaben auf die Entwicklung von Virtual Reality (VR) und Künstliche Intelligenz (KI)-basierten Vertriebstrainings, die durch Mensch-Maschine-Interaktion automatisiert werden können. Ein praktisches Beispiel zeigt die Anwendung "Beat the Bot" in Verhandlungstrainings auf. Die Entwicklung von "Beat the Bot" bietet eine unbegrenzte Anzahl von Möglichkeiten zum Transfer des KI/VR-Konzeptes auf andere Trainingsformate und zur effektiven Trainingsautomatisierung.

Vertriebsmitarbeiter:innen benötigen

#### Anwendungsbereich

Vertrieb, Verhandlungen, Verhandlungstraining, Virtual Reality, Künstliche Intelligenz, Beat the Bot, Natural Language Programming, Microsoft LUIS

#### Expertise des Teams

Wachstums- und Vertriebsstrategien, Sales und Marketing, Betriebsanalysen und Businessstrategien, Verhandlungstheorie

#### Ergebnisse

- Virtuelle KI-gesteuerte Anwendung zum Verhandlungstrai ning "Beat the Bot" mit dem Projektpartner TriCAT
- · Virtual-Reality-Preis DIVR Science Award in der Kategorie "Best Concept" (OR-Code)
- Community Award beim NextReality Contest
- Publikationen: z. B. Dannenmann, Barbara and Semenkin, Kirill and Kracklauer, Alexander H. and Rasche, Christoph Learning to negotiate: Al-driven applications versus conventional training. In: (Proceedings of the) XXXIII ISPIM Innovation Conference "Innovating in a Digital World" (2022), Copenhagen, Denmark
- Vorträge: z. B. Dannenmann, B. und Fiedler J. Virtuelles Verhandlungstraining "Beat the Bot". Hannover Messe 2021.



























# Innosüd

Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement



InnoSÜD Mozilla Hubs

#### Fakultät Wirtschaftswissenschaften Hochschule Neu-Ulm

Edisonallee 7 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Alexander H. Kracklauer Jan Fiedler

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: alexander.kracklauer@hnu.de

Gerade in Pandemiezeiten hat sich gezeigt, dass Menschen nicht immer real zusammenkommen können, um gemeinsam zu lernen oder zu arbeiten. Aber auch schon Augmented Reality davor gab es Mixed Reality (MR) Projekte, die von globalen Teams, die auf der ganzen Welt verteilt sind, umgesetzt wurden. Mit unserer Arbeit möchten wir herausfinden. welche Technik und Methoden bei der virtuellen Zusammenarbeit besonders gut funktionieren und welche eher zu Problemen führen können. Außerdem unterstützen und beraten wir andere InnoSÜD-Teilmaßnahmen, wenn sie **Ergebnisse** Augmented und Virtual Reality bei sich einsetzen wollen.



Anwendungsbereich

Expertise des Teams

Mixed Reality, Virtual Reality,

Media Produktion, Virtual und

Workshops: "Space Jam" Hackathon im Innovation Space

Augmented Reality, Virtuelle Welten

Wissensvermittlung und Kollaboration

- Veranstaltungen: z.B. Reihe "Blitzlichter XR"
- Apps/Videos/Webseiten/Blogs: 360°-Videos auf InnoSÜD Youtubekanal, virtuelle Kollaborationsplattform InnoSÜD Spaces und Mozilla Hubs
- Vorträge zu aktuellen MR Themen bei verschiedenen Veranstaltungen. z.B. IT Kongress



Virtuelle Umgebung "InnoSÜD Spaces": TriCAT GmbH































Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität

Transformationsmanagement

#### Forschungungsinitiative urbanes.land Institut für Architektur und Städtebau Hochschule Biberach

Karlstraße 6-11 88400 Biberach Prof. Ute Mever Ing. Martin Spalek Marie-Lise Hofstetter Hannah Tesch

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: meyer@hochschule-bc.de Die Fachkonferenz Transforming Peripheries bündelte Wissen zur nachhaltigen Transformation von Siedlungsräumen zwischen Stadt und Land aus Deutschland, Europa und den USA an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm. 15 international renommierte Referent\*innen aus dem Bereich Stadt-Land Planung trafen auf 100 Teilnehmer\*innen der Region Bodensee/Oberschwaben (30% Politik/Planung, 30% Architekt\*innen/Wissenschaftler\*innen, 30% Studierende). Die Veranstaltung ermöglichte den Austausch internationaler Perspektiven und einen Transfer in lokale/regionale Dimensionen auf Augenhöhe. In Diskus- Publikation mit TOPOS (OR-Code) sionen konnten konkrete Handlungsfelder für Politik und Planung ermittelt werden, die es in weiteren Netzwerkveranstaltung zu vertiefen und zu verstetigen gilt. Ansatz- https.//urbanesland.topmagazine.com punkte und Anregungen für die weitere wissenschaftliche https://urbanes.land und praktische Arbeit wurden identifiziert. Auf dieser breit abgesicherten Basis konnten im Anschluss an der Hochschule Biberach Transferprojekte im Forschungsfeld Stadt-Land-Planung mit neuen Drittmittelgebern aufgesetzt werden.

Nachhaltige Entwicklung von Stadt-Land Beziehungen

#### Expertise des Teams

Urbanistik, Resilienz, Stadt-Land-Forschung, Prozessdesign, Nachhaltigkeitsstrategien

#### Weiterführende Links





















### QUERSCHNITTSTHEMEN





# INNOSÜD

Hochschulverbund für die Region Donau-Iller-Riß

Energie Gesundheit & Biotechnologie Mobilität Transformationsmanagement

Ouerschnittsthema



### **HIII** University of Applied Sciences









#### Fakultät Wirtschaftswissenschaften Hochschule Neu-Ulm

Wilevstraße 1 89231 Neu-Ulm Prof. Dr. Julia Künkele

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: iulia.kuenkele@hnu.de

Im Rahmen des InnoSÜD-Teilprojektes "Gründungsmentoring für Frauen" wurden mittels intensiver Coaching-Workshops Frauen mit Migrationshintergrund für die eigene Gründung fit gemacht. Die Teilnehmerinnen des Programms beschäftigten sich mit allen Schritten auf dem Weg zur Gründung: Von der Positionierung über Marktstrategie-, und Finanzplanung, bis zum richtigen Zeitpunkt für die Gründung. Ein Element des Mentoringprogramms waren Gründerinnen als "Role Models", die selbst ausländische Wurzeln haben und ihre Erfahrungen teilen. Über die Founders Journey der Hochschule Neu-Ulm besteht Zugang zu vielen weiteren Angeboten rund um Gründungscoaching. Im Rahmen des Planspiels Start-up in Kooperation mit dem St. Hildegard Gymnasium konnten Schülerinnen selbst die Gründung eines Unternehmens simulieren. In einer Projektwoche spielten sie die Herausforderungen einer Unternehmensgründerin nach.

#### Anwendungsbereich

Entrepreneurship, Migrantinnen, Schülerinnen, Start-up, Netzwerken, Role Models

#### Expertise des Teams

Entrepreneurship, Mentorina.

#### Ergebnisse

- Gründunas-LABs
- Gründerinnen-Café
- Planspiel Start-up als Schulprojekt
- Mentoringveranstaltungen
- Artikel: Gründungsmentoring für Frauen mit Migrationshintergrund (QR-Code)













Energie Gesundheit & Biotechnologie Transformationsmanagement

Ouerschnittsthema





Ensingerstraße 4 89073 Ulm

#### Vorstand

Prof. Dr. Manfred Reichert Prof. Dr. Karsten Urban

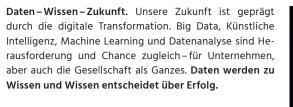
Prof. Dr. Reinhold von Schwerin

#### Geschäftsführung

Dr. Sandra Zimmermann

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: sandra.zimmermann@dasu.digital





Im DASU bringen über 40 ausgewiesene Expert:innen der Universität sowie der Technischen Hochschule Ulm ihr Knowhow im Bereich Digitalisierung, Data Science und Künstlicher Intelligenz ein. Sie stellen ihre Kompetenz für Projekte mit Unternehmen, egal ob groß oder klein\*, und unabhängig von der Branche zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an-wir finden Lösungen für Ihre Digitalisierungsfragen!

Wussten Sie schon? Speziell für KMU gibt es eine Reihe an Fördermitteln!





Stadt Ulm





















### 4 THEMENFELDER — 34 TEILPROJEKTE

#### Energie

Energie-, System- und Quartierskonzepte | Planung und Steuerung intelligenter Netze | Entwicklung von Software für Energieeffizienz, Sytem- und Versorgungssicherheit | Systemintegration von Speichertechnologien | Kommunikation von Energieund Klimaschutzthemen www.innosued.de/energie/

#### Mobilität

Intelligente Mobilität | Automatisiertes Fahren | Mensch-Maschine-Interaktion | Emissionsarme Antriebe www.innosued.de/mobilitaet/

#### Gesundheit und Biotechnologie

Technologie-Entwicklungs-Plattformen für neue Therapieansätze und biotechnologische Prozesse Personenbezogener Ideen- und Wissenstransfer (z.B. Institutsübergreifende Promotionen, Ausgründungen) | Trialogischer Diskurs zu gesellschaftlich relevanten Themen www.innosued.de/gesundheit\_biotechnologie/

#### Transformationsmanagement

Digitalisierungs- und Transformationsprozesse in Unternehmen und Organisationen | Innovationen für nachhaltige Wertschöpfungsketten | Einbeziehung der Gesellschaft in Innovationsprozesse | Regionalund Stadtentwicklung www.innosued.de/transformationsmanagement/

#### www.innosued.de









